

**Erläuterungen zum HMWB Formblatt
17035 Aue**

Der WK fließt streckenweise durch Truppenübungsplatzgelände

Erläuterungen zum Schritt 4:

Querbauwerke

-die vorhandenen Querbauwerke wurden in Sohlgleiten umgebaut. Die Auswirkungen auf den WK werden mit „geringfügig“ bewertet.

Hinweis: an der Einmündung der Alvernschen Aue in die Aue befindet sich in der Alvernschen Aue ein undurchgängiger Absturz mit einer Fallhöhe von ca. 1,00 m.

Gewässerunterhaltung

- die Unterhaltung erfolgt intensiv. Die daraus resultierenden Belastungen für den WK sind "sehr bedeutend".

Kanalisation/Laufverkürzung

- durch Ausbau mit "bedeutenden" physikalischen Veränderungen für den WK

Landentwässerung, Wasserstandsregulierung

- angeschlossene Flächenentwässerung mit "bedeutenden" Auswirkungen auf den WK

Unterbrechung der Durchgängigkeit

- die Durchgängigkeit für das Sediment ist durch den Rückstaubereich der Sohlgleiten eingeschränkt. Die Auswirkung auf Hydromorphologie und Biologie wird mit „geringfügig“ bewertet.

Direkte mechanische Schädigung der Flora und Fauna im Gewässer und am Uferstreifen

- durch die intensive Unterhaltung werden die o. a. Schädigungen mit „sehr bedeutend“ für den WK bewertet.

Veränderung des GW-Spiegels

- durch den o. a. Ausbau wird der GW-Spiegel beeinträchtigt, die Auswirkungen auf den WK werden mit „bedeutend“ bewertet.

Bodenerosion/Verschlämmung

- oberhalb des Querbauwerkes kommt es zu Verschlämmungen. Es wird auch insgesamt durch den UHV eine Verschlämmung, bzw. Eintrag durch Bodenerosion festgestellt. Diese Auswirkungen werden für den WK insgesamt mit "sehr bedeutend" bewertet, v. a. im Vergleich mit den anderen WK in der WK-Gruppe.

Regenwassereinleitung

- erfolgt unregelmäßig über Straßenabläufe. Die Auswirkungen werden insgesamt mit „geringfügig“ bewertet (Zuordnung unter „Urbanisierung“).